

**Alte Obstwiese Neumünster e.V.**

**Vorstandsbericht 2020**

Liebe Mitglieder und Aktive, liebe Gäste unserer Obstwiese,

was war das doch für ein Jahr 2020!

Nachdem wir Anfang des Jahres noch den Baumschnittkurs und unser Grünkohlessen durchführen konnten, stoppte Corona nahezu sämtliche Aktivitäten.

Die Veredelung fand nur im engen Kreis statt.

Der Aktionsmonat Naturerlebnis wurde abgesagt. Betroffen waren wir mit unserem Blütenfest und mit Schulveranstaltungen.

Unsere Aktionen in Bissenbrook und auf den Norddeutschen Apfeltagen fielen aus, ebenso der Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Neumünster.

Im Herbst hatten wir nur wenige Schulklassen auf der Obstwiese.

Das Erntefest konnten wir durchführen, allerdings mit strengem Hygienekonzept und im kleineren Rahmen.

Die Mitgliederversammlung fand nicht im 1. Quartal, sondern erst am 26. Juni 2020 statt.

Es hört sich jetzt so an, als ob auf unserer Obstwiese Stillstand geherrscht hätte, aber das ist nun wirklich nicht der Fall. Wir alle zusammen waren wieder sehr fleißig und haben auf den Regelterminen sowie an diversen Zusatztagen gearbeitet. Dabei wurden die Corona-Vorschriften hinsichtlich des Abstands gut eingehalten. Wichtig ist, dass wir keine Corona-Infektionen zu verzeichnen haben in der ganzen Zeit.

Zur Statistik unserer Arbeitsstunden usw. wird Rosel später noch ausführlich berichten.

Das Jahr 2020 war auch wettertechnisch eine große Herausforderung für uns. Es gab längere Trocken- und Hitzephasen, die besonders unseren jüngeren Bäumen arg zu schaffen machten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Familie Guder, die uns immer, wenn wir angefragt haben, Wasser zu Verfügung stellte.

Geholfen haben auch der Trecker von Rainer sowie die Wasserbehälter, die er besorgt hat. Mit einem Wasserbehälter auf der Gabel des Treckers hat er auf der ganzen Fläche die Bäume bewässert und zusätzlich die befüllten Wasserbehälter auf der Fläche verteilt. Das hilft uns auch in diesem Jahr.

Einmal haben wir auch Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Einfeld bekommen, zu der wir durch Vermittlung von Herrn Radestock Verbindung aufnehmen konnten. Sie hat unsere neu angelegte Blühwiese bewässert. Das war eine große Hilfe.

Dann komme ich auch zu unserer neuen Blühfläche. In 2019 wurde die Fläche gerodet und vorbereitet, im Frühjahr 2020 das Saatgut, das uns die Stadt Neumünster zur Verfügung gestellt hat, eingesät. Es war eine ständig wechselnde Farbenpracht zu sehen und die Insekten haben fleißig die Blüten angeflogen. Diese Fläche, die vorher überwiegend mit Brombeeren bewachsen war, so dass wir dort auch nicht mehr an die Bäume herankommen konnten, ist jetzt für uns ein Hingucker, aber insbesondere für die Tierwelt eine wichtige Verbesserung ihrer Lebensbedingungen. In diesem Jahr wurde die Fläche noch etwas ausgeweitet und das restliche Saatgut ausgebracht.

Ein weiteres Highlight war das Aufstellen des Sonnensegels, das uns dann das ganze Jahr über gute Dienste leistete. Hierfür haben wir durch direkte Ansprache oder auch Crowd-Funding über die Investitionsbank SH viele Spenden eingesammelt.

Im Dezember wurde dann noch eine neue Pumpe mit Generator beim Container installiert. Damit haben wir jetzt 2 Handpumpen und eine Maschinenpumpe. Mit ausreichendem Schlauchmaterial können wir jetzt auch den Großteil unseres Geländes direkt mit Wasser versorgen oder unsere Wasserbehälter auffüllen.

Eine sehr große Unterstützung haben wir wiederum von der Familie Guder bekommen. Sie spendierte uns einen zweiten, größeren Container. Jetzt können wir alle langen Leitern einschließen und haben auch genügend Platz für andere Sachen, die vorher bei Mitgliedern im Keller aufbewahrt wurden.

Beide Container sind inzwischen mit einem Dach verbunden und auf dem neuen Container wurde ein Gründach angelegt. Auch dafür haben wir wieder Spender gesucht und auch gefunden. Insbesondere die Online-Abstimmung bei der Bordesholmer Sparkasse hat uns 2.500 € für den ersten Platz in unserer Gruppe gebracht. Viele Menschen haben für uns gestimmt. Das werte ich als große Zustimmung zu unserem Verein und auch zu unserer Arbeit.

Auf der Strecke geblieben im letzten Jahr sind unsere Veranstaltungen, auf denen wir normalerweise für unsere Arbeit werben. Aber es zeigt sich, dass wir uns in den letzten Jahren einen guten Namen und eine hohe Bekanntheit erarbeitet haben, so dass wir trotzdem viele große und kleine Spenden bekommen haben. Nur so konnten wir unsere Vorhaben alle durchführen.

Ich erwähnte schon, dass wir trotz Pandemie auf der Obstwiese viel zu tun hatten. Die Pflege der Bäume und der Wiese ist natürlich unser Schwerpunkt. Tatkräftig unterstützt wurden wir wieder durch die Schafe der AWO. Außerdem hilft uns die AWO auch mit Kompost, Schreddermaterial und beim Mähen.

Im Herbst gab es die üblichen Ernteaktivitäten. Die Ernte ist wesentlich besser ausgefallen als im Vorjahr, so dass wir mehr als 3.000 Liter abfüllen lassen konnten. Die Nachfrage war allerdings auch sehr groß, noch in 2020 mussten wir die Abgabe stoppen. Jetzt hoffen wir auf ein noch besseres Jahr 2021.

Erstmals haben unsere Imkerinnen Ulrike und Berenice Honig von der Obstwiese abgefüllt. Der Verkauf läuft gut, es sind nur noch wenige Gläser übrig.

Es interessieren sich auch andere Organisationen für unsere Obstwiese. Akowia aus Kiel hat uns 2 Veredelungen aus ihrem eigenen regionalen Bestand gespendet, die wir bei uns großziehen.

Das Landeslabor will eine mehrjährige Untersuchung zu regionaltypischen Eigenschaften von Obst durchführen und greift auch auf unsere Apfelvielfalt zurück.

Ein anderer Verein sucht seltene Pflaumensorten und fragte bei uns an. Wir haben eine seltene Wildpflaume auf unsere Wiese, die gelbe Holsteiner Zwetschge.

Wir erhalten häufig Anfragen nach Baumpflegemaßnahmen, nach Apfelsorten und Bezugsquellen. Dabei handelt es sich natürlich oft um Personen, die schon auf der Obstwiese waren. Allerdings hat auch unsere Webseite [www.alte-obstwiese.de](http://www.alte-obstwiese.de) eine wichtige Funktion. Es kommen viele Anfragen auch über das dort vorhandene Kontaktformular.

Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei der Presse. Die interessanten Artikel über unsere Arbeit, auch im Holsteinischen Courier, helfen uns sehr in unserer Öffentlichkeitsarbeit.

So, jetzt habe ich genug geredet. Es ist hoffentlich deutlich geworden was wir alles im letzten Jahr trotz der widrigen Umstände geschafft haben. Das geht aber nur, weil Ihr alle mit großem Engagement gearbeitet, abgestimmt und für uns geworben habt.

Daher sagen wir vom Vorstand **ganz herzlichen Dank für Eure Aktivitäten, Eure Ideen, Eure positive Ausstrahlung im Freundes- und Bekanntenkreis und auch Eure wertvollen Rückmeldungen.**

Macht bitte weiter so. Wir, das heißt die Alte Obstwiese, brauchen Euch auch im Jahr 2021 und den Folgejahren.

Vielen Dank